

Vernehmlassung zum Agrarpaket 2020

Procédure de consultation sur le train d'ordonnances 2020

Procedura di consultazione sul pacchetto di ordinanze 2020

Organisation / Organizzazione	Stiftung für das Tier im Recht (TIR)
Adresse / Indirizzo	Rigistrasse 9 8006 Zürich
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	8. Mai 2020  lic. iur. Vanessa Gerritsen, stv. Geschäftsleiterin

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica schriftgutverwaltung@blw.admin.ch. Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.

Inhalt / Contenu / Indice

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali.....	4
BR 01 Organisationsverordnung für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de justice et police / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale di giustizia e polizia (172.213.1).....	6
BR 02 Organisationsverordnung für das WBF / Ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche / Ordinanza sull'organizzazione del Dipartimento federale dell'economia, della formazione e della ricerca (172.216.1).....	7
BR 03 GUB/GGA-Verordnung / Ordonnance sur les AOP et les IGP / Ordinanza DOP/IGP (910.12).....	8
BR 05 Bio-Verordnung / Ordonnance sur l'agriculture biologique / Ordinanza sull'agricoltura biologica (910.18).....	9
BR 06 Berg- und Alp-Verordnung / Ordonnance sur les dénominations «montagne» et «alpage» / Ordinanza sulle designazioni «montagna» e «alpe» (910.19).....	10
BR 07 Strukturverbesserungsverordnung / Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1).....	11
BR 08 Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance sur les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza concernente le misure sociali collaterali nell'agricoltura (914.11).....	12
BR 09 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01).....	13
BR 10 Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen / Ordonnance sur l'importation et l'exportation de légumes, de fruits et de plantes horticoles / Ordinanza concernente l'importazione e l'esportazione di verdura, frutta e prodotti della floricoltura (916.121.10).....	15
BR 11 Vermehrungsmaterial-Verordnung / Ordonnance sur le matériel de multiplication / Ordinanza sul materiale di moltiplicazione (916.151).....	16
BR 12 Pflanzenschutzmittelverordnung / Ordonnance sur les produits phytosanitaires / Ordinanza sui prodotti fitosanitari, OPF (916.161).....	17
BR 13 Futtermittel-Verordnung / Ordonnance sur les aliments pour animaux / Ordinanza sugli alimenti per animali (916.307).....	19
BR 14 Milchpreisstützungsverordnung / Ordonnance sur le soutien du prix du lait / Ordinanza sul sostegno del prezzo del latte (916.350.2).....	20
BR 15 Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr / Ordonnance relative aux émoluments liés au trafic des animaux / Ordinanza sugli emolumenti per il traffico di animali (916.404.2).....	21
BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture / Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71).....	22
WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181).....	23
WBF 02 Saat- und Pflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les semences et plants / Ordinanza del DEFR sulle sementi e i tuberi-seme (916.151.1).....	24
WBF 03 Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF / Ordonnance du DEFR sur les plantes fruitières / Ordinanza del DEFR sulle piante da frutto (916.151.2).....	25
BLW 01 Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur les aides à l'investissement et les mesures d'accompagnement social dans l'agriculture / Ordinanza dell'UFAG concernente gli aiuti agli investimenti e le misure sociali collaterali nell'agricoltura (913.211).....	26

BLW 02 Verordnung des BLW über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance de l'OFAG sur l'agriculture biologique / Ordinanza dell'UFAG sull'agricoltura biologica (neu)27

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) nimmt hiermit dankend die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2020 ihren Standpunkt darzulegen.

- Die TIR begrüsst die Anpassung der Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV) zugunsten einer Vereinfachung des Verfahrens zur Streichung von Wirkstoffen, die in der EU nicht mehr zugelassen sind.
- Zur vorgeschlagenen Änderung der Agrareinfuhrverordnung (AEV) schliesst sich die TIR den Ausführungen in der Stellungnahme des Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, an. Obwohl der Bund nach Art. 104a lit. d BV verpflichtet wäre, aktiv Voraussetzungen für die Schaffung grenzüberschreitender Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen, zu schaffen, wird dieser verfassungsrechtliche Auftrag mit der geplanten Änderung der Kontingentsverteilung nach der Reihenfolge der Annahme der Zollanmeldung (Windhund an der Grenze) im Rahmen der Agrareinfuhrverordnung (AEV) aktiv unterlaufen.
- Weiter schliesst sich die TIR den Anträgen des Vereins Sauberes Wasser für alle, c/o Franziska Herren, Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach, den entsprechenden Ausführungen zur Schaffung konkreter und verbindlicher Nachhaltigkeitskriterien für importierte pflanzliche und tierische Erzeugnisse aus konventioneller Produktion im Sinne von Art. 104a lit. d BV (Bund schafft Voraussetzungen für grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen) sowie zur Anpassung der Direktzahlungsverordnung im Sinne von Art. 104a lit. b BV (Bund schafft Voraussetzungen für eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion) an. Mit dem vorgesehenen Agrarpaket 2020 würden Mastbetriebe, die tonnenweise Importfutter zuführen, d.h. bodenunabhängig und nicht standortangepasst produzieren, auch weiterhin Direktzahlungen erhalten. Dies steht auch aus Sicht der TIR in direktem Widerspruch zu Art. 104a lit. b BV.
- Die TIR beantragt zudem auch eine Anpassung der Subventionen im Bereich Tierzucht und der Marktentlastungsmassnahmen im Fleisch- und Eiermarkt und damit auch eine entsprechende Änderung der Tierzuchtverordnung (TZV), der Eierverordnung (EiV) und der Schlachtviehverordnung (SV) im Einklang mit Art. 104a lit. b BV. Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat 2018 im Rahmen ihres Berichts EFK-17159 vom 25. Juni 2018 festgestellt, dass Art. 104a BV Auswirkungen auf die Subventionen haben dürfte und deshalb Produkte sowie Produktionsverfahren, die nicht nachhaltig und standortangepasst sind, nicht mehr oder nicht mehr im bisherigen Umgang vom Bund gefördert werden dürften. Dabei sind Erzeugnisse betroffen, die ohne wesentliche Importe im gegenwärtigen Umfang produziert werden können oder nicht zur Ernährungssicherheit beitragen. So stellte die EFK fest, dass im Rahmen der Tierzucht bei einzelnen Rassen auch Leistungswerte vorgesehen werden, die ohne Krafftutereinsatz kaum erreicht werden können, und dass Zuchtziele primär auf den Standort und die Nachhaltigkeit ausgerichtet sein müssten, um Bundesgelder beanspruchen zu dürfen. Eine solche Ausrichtung ist, wie im EFK-Bericht richtigerweise festgehalten wird, bei der Zucht auf höhere Milchleistung ausgeschlossen, weil damit mehr produziert wird, als der Markt absorbieren kann und Spitzenkühe auch importiertes Krafftutter benötigen. Weiter stellte die EFK die Subventionierung der Sportpferdezucht infrage, weil zwar die Zucht selbst eine landwirtschaftliche Tätigkeit sei, ob dies aber auch für die Betreuung von Sportpferden gelte, sei fraglich. Weiter kritisiert die EFK die Preisstützungsmassnahmen im Rahmen der Fleisch- und Eierproduktion, insbesondere die Unterstützung von Kalbfleischeinlagerungen und Überschusseiern nach Ostern und stellte im Rahmen seines Berichts fest, dass entsprechende Produkteunterstützung nicht mit Art. 104a BV vereinbar ist. Die TIR schliesst sich dieser Argumentation an und beantragt deshalb eine entsprechende Anpassung der relevanten Verordnungen (TZV, EiV, SV) im Rahmen des Agrarpakets 2020.

BR 09 Agrareinfuhrverordnung / Ordonnance sur les importations agricoles / Ordinanza sulle importazioni agricole (916.01)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

In der Agrareinfuhrverordnung sollen administrative Vereinfachungen betreffend Verteilung der Teilzollkontingente tierischer Produkte (Milchprodukte, Rohschinken, Halalfleisch und Pferdefleisch) sowie spezifische Erhöhungen von Teilzollkontingenten vorgenommen werden. Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) stützt sich hier auf die Ausführungen des Schweizer Tierschutz STS und lehnt diese Änderungen ab, weil sie nicht mit einer dem Schweizer Tierschutzstandard entsprechenden Importregelung im Einklang stehen. Zudem widersprechen die Änderungen dem Auftrag von Art. 104a lit. d BV, wonach der Bund zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln die Voraussetzungen für grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft beitragen, schaffen muss.

Die TIR folgt hierbei der Begründung des STS: Sowohl die TIR als auch der STS treten entschieden für tierschutzkonforme Importe und somit für das Prinzip der «Gleichwertigkeit» ein. Da die ausländischen Tierschutzgesetzgebungen in aller Regel weniger streng als das Schweizer Tierschutzgesetz und teilweise sogar inexistent sind, bedingen tierschutzkonforme Importe stabile und langfristig angesetzte Handelsbeziehungen mit ausgewählten Partnern im Ausland. Um einen vergleichbaren Tierschutzstandard bei Einfuhren zu gewährleisten, dürfen Importe nicht anonym getätigt werden. Die ausländischen Partner müssen zudem häufig Investitionen in den baulichen Tierschutz tätigen (Höfe/Stallungen, Schlachthanlagen usw.) und sind deshalb auf einen gewährleisteten, sicheren Abverkauf ihrer Produkte in die Schweiz und stabile Lieferantenbeziehungen angewiesen. Mit der Änderung der Kontingentsverteilung nach der Reihenfolge der Annahme der Zollanmeldung (Windhund an der Grenze) sind stabile Lieferantenbeziehungen mit zuverlässiger Rückverfolgbarkeit nicht mehr gewährleistet. Es werden mehr Importeure mit aggressiveren Angeboten um den rentablen Importmarkt buhlen, was sich wiederum negativ auf die Qualität und insbesondere auf das Tierwohl auswirken wird.

Die TIR stellt sich hinter den Antrag des STS und plädiert für die Schaffung eines Importsystems, das die Gleichwertigkeit der Importe hinsichtlich des Tierwohls sicherstellt und damit den Nachhaltigkeitsanforderungen gemäss Art. 104a lit. d BV gerecht wird. In einem solchen System müssten Produkte aus nachhaltigen tierschutzkonformen Produktionssystemen bei der Verteilung von Zollkontingenten nicht benachteiligt, sondern bevorzugt werden.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni

BR 12 Pflanzenschutzmittelverordnung / Ordonnance sur les produits phytosanitaires / Ordinanza sui prodotti fitosanitari, OPF (916.161)

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:

Inzwischen sind die dramatischen Folgen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln auf die Biodiversität wissenschaftlich vielfach belegt. Die damit einhergehenden direkten und indirekten Auswirkungen auf die betroffenen Wildtiere, namentlich in Form von Schmerzen, Leiden, Schäden und weiteren Würdeverletzungen, werden im Allgemeinen gar nicht erst thematisiert, obwohl sie aus verfassungs- und tierschutzrechtlicher Sicht inakzeptabel sind. Dass Pestizide über verschiedene Wege auch die Gesundheit von Menschen und Haustieren bedrohen, entspricht ebenfalls dem heutigen gesicherten Kenntnisstand. Aus diesen Gründen ist eine drastische Reduktion des Einsatzes entsprechender Wirkstoffe anzustreben.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Art. 10 Abs. 1 PSMV		Die TIR begrüsst die Anpassung von Art. 10 Abs. 1 PSMV, die nicht zuletzt den betroffenen Tierarten zugutekommen sollte.

Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni

